

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Personale Informationsmittel

Walter BENJAMIN; Bertolt BRECHT; Max FRISCH

Hörspiel

- 23-2** *Die Restitution des Epischen unter den Bedingungen der Medienkonkurrenz* : das epische Hörspiel bei Walter Benjamin, Bertolt Brecht und Max Frisch / Eva Rösch. - Heidelberg : Winter, 2022. - 492 S. ; 22 cm. - (Beiträge zur neueren Literaturgeschichte : [Folge 3] ; 417). - Zugl.: Marburg, Univ., Diss 2022. - ISBN 978-3-8253-4911-0 : EUR 68.00
[#8365]

Das Erzählen unter den Bedingungen der „medialen Moderne“, so könnte man vielleicht sagen, findet im epischen Hörspiel zu neuer Kraft und Präsenz.¹ Auch wenn moderne Formen des Hörspiels ein zum Teil gespanntes Verhältnis zum Erzählerischen entwickelt haben, die dann stärker atmosphärisch wirken, ist doch die Dominanz des Erzählerischen und damit des Epischen im Hörspiel offenkundig. Die Formen des Erzählens in auditiven Medien sind ein höchst lohnendes Forschungsfeld.²

Anzuzeigen ist zum Thema des Hörspiels eine umfangreiche Marburger Dissertation von Eva Rösch, die für Büchersammlungen zur Medienwissenschaft und zum Hörspiel in jedem Falle angeschafft werden sollte. Die Arbeit

¹ Zum Hörspiel siehe aktuell *Hörspiel und Hörbuch* : Literatur als Performance / von Peter Klotz. - Berlin : Erich Schmidt, 2022. - 257 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-503-20900-2 : EUR 29.95 [#8393]. - Rez.: *IFB 23-1* <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11869> - In dieser Rezension auch weitere Hinweise auf einschlägige Literatur der letzten Jahre, welche die Fruchtbarkeit des Forschungsgebietes demonstriert, in dem noch Vieles aufzuarbeiten wäre.

² Siehe z. B. *Audionarratology* : interfaces of sound and narrative / ed. by Jarmila Mildorf and Till Kinzel. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2016. - VIII, 267 S. : Ill. ; 23 cm. - (Narratologia ; 52). - ISBN 978-3-11-046432-0 : EUR 99.95. - Inhaltsverzeichnis: <http://dnb.info/108084029X/04> - *Audionarratology* : lessons from radio drama / ed. by Lars Bernaerts and Jarmila Mildorf. - Columbus : The Ohio State University Press, 2021. - VI, 238 S. . - (Theory and interpretation of narrative). - ISBN 978-0-8142-1472-5. - *Handbuch Literatur & Audiokultur* / hrsg. von Natalie Binczek und Uwe Wirth. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2020. - VII, 617 S. : Ill. ; 24 cm. - (Handbücher zur kulturwissenschaftlichen Philologie ; 10) (De Gruyter reference). - ISBN 978-3-11-034052-5 : EUR 149.95 [#7114]. - Rez.: *IFB 21-1* <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10649>

konzentriert sich auf drei Autoren,³ von denen zwei die frühe Phase des Hörspiels und der Reflexion darauf repräsentieren, nämlich Walter Benjamin⁴ und Bertolt Brecht,⁵ während für eine spätere Phase nach dem Zweiten Weltkrieg Max Frisch ausgewählt wurde. Die Studie gliedert sich in fünf unterschiedlich gewichtige Kapitel.

Zunächst wird nach einer Darstellung von Erkenntnisinteresse, Forschungslage und Methode unter dem Rubrum der Restitution des Epischen die Konzeption Walter Benjamins in den Blick genommen, der dem mündlichen und performativen Erzählen eine wichtige Rolle zugesprochen hatte. Nicht nur Benjamin, sondern auch Brecht und später Frisch hätten sich einen aktualisierten Zugang zum Epischen erarbeitet (S. 104), und das schließt sich Reflexion über Veränderungen im Erzählen im Lichte oder Gefolge medialer Veränderungen im 20. Jahrhundert ein. Fokus bei der Analyse der Texte Benjamins, Brechts und Frischs sind die ethischen und performativen Aspekte, während sich die Arbeit von politischen Fragestellungen, die bei diesen Autoren naheliegen, ebenso löst wie von Untersuchungsansätzen, die einen primär gattungsgeschichtlichen Fokus haben (S. 105).

Das dritte Kapitel widmet sich im Zeichen des Kunstwerks im Zeitalter der Kulturindustrie dem Gespräch zwischen Benjamin und Brecht anhand der zentralen Schriften *Der Dreigroschenprozeß* und *Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit*, wobei generell von einer gegenseitigen Einflußnahme der beiden Autoren gesprochen werden kann, die ja auch sonst in mancher Hinsicht kooperierten.⁶ Der Hauptteil der Arbeit

³ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1255795522/04>

⁴ Zuletzt u.a. *Texte über Städte, Berichte, Feuilletons* / Walter Benjamin. Hrsg. von Bernhard Veitenheimer in Zsarb. mit Klaus Reichert. - Berlin : Suhrkamp. - 23 cm. - (Werke und Nachlaß : kritische Gesamtausgabe / Walter Benjamin ; 14). - ISBN 978-3-518-58767-6 : EUR 98.00 [#7819]. - 1. Texte. - 1. Aufl. - 2021. - 700 S. : Ill. 2. Kommentar. - 1. Aufl. - 2021. - 1206 S. : Ill. Rez.: **IFB 22-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11246>

⁵ Zuletzt siehe z. B. *Eisernes im Visier* : Brecht und der Stalinismus / Dieter Henning. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2022]. - 1223 S. : Ill. - ISBN 978-3-8260-7675-6. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1268861030/04>

⁶ Siehe *Benjamin und Brecht* : Denken in Extremen ; [... anlässlich der Ausstellung Benjamin und Brecht Denken in Extremen 26. Oktober 2017 bis 28. Januar 2018 Akademie der Künste, Berlin] / im Auftrag der Akademie der Künste hrsg. von Erdmut Wizisla. - Berlin : Akademie der Künste ; Suhrkamp, 2017. - 282 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-518-42083-6 (Suhrkamp) : EUR 32.00 [#5752]. - Rez.: **IFB 18-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8863> - *Mord im Fahrstuhlschacht* : Tatsachenreihe von Bertolt Brecht und Walter Benjamin. Comic von Steffen Thiemann (Holzschnitt) / Steffen Thiemann ; Erdmut Wizisla. - Berlin : Akademie der Künste, 2017. - 32 S. : 30 Ill.; 35 cm x 27 cm. - ISBN 978-3-88331-223-1 : EUR 7.50. - *Brecht-Handbuch* : in 5 Bänden hrsg. von Jan Knopf. - [Vollständig rev. und erw. Aufl.]. - Stuttgart ; Weimar : Metzler. - 25 cm. - ISBN 3-476-01828-8 [6676]. - Bd. 1. Stücke. - 2001. - XVIII, 661 S. - ISBN 3-476-01829-6 : EUR 79.90, EUR 64.90 (Subkr.-Pr.). - Bd. 2. Gedichte. - 2001. - XIII, 497 S. - ISBN 3-476-01830-X : EUR 79.90, EUR 64.90 (Subskr.-Pr.). - Bd. 3. Prosa, Filme, Drehbücher. - 2002. -XII, 495 S. - ISBN 3-476-01831-8 : EUR 74.90,

liegt im vierten Kapitel, das nach einem Exkurs über den Rundfunk in der Weimarer Republik jeweils in eigenen Abschnitten die Rundfunkarbeit von Benjamin (S. 207 - 277), Brecht (S. 277 - 339) und Frisch (S. 339 - 458) erörtert. Bei Benjamin geht es um das epische Hörspiel **Das kalte Herz**, das er zusammen mit Ernst Schoen auf der Basis des bekannten Märchens von Wilhelm Hauff geschrieben hatte. Hier findet man sehr interessante Beobachtungen zur Medien- und Metareflexivität zum Verhältnis des Vorläufer-texts Hauffs zu der Radiobearbeitung, denn in dieser spricht z. B. der Kohlenmunkpeter zum Sprecher, der Sprecher aber auch zu den Figuren; und es wird so eine komplexe Kommunikationssituation evoziert, zumal ein Gegensatz zwischen dem Märchenbuch Hauffs, das angeblich nur zu einem Kinde gleichzeitig sprechen könne, und dem Rundfunk, der Tausende Kinder zugleich erreichen könne (S. 243).

Von Brecht bespricht die Autorin das epische Hörspiel **Der Flug der Lindberghs**, das zugleich als Lehrstück fungiert. Dazu kommt eine Analyse zu Max Frischs **Herr Biedermann und die Brandstifter**, wenn auch die Beziehung des Autors zu Benjamin und Brecht nicht in dem Maße offensichtlich sei, wie bei den beiden anderen selbst. Doch gebe es Gründe dafür, auch Frisch einzubeziehen, da dieser sich wiederholt auf Brecht bezogen hat und zwar sowohl literarisch wie literaturtheoretisch (S. 339). Frischs Hörspiel **Herr Biedermann und die Brandstifter** ist eine der drei Bearbeitungen des Stoffes bei diesem Autor (S. 375), wobei eine Notiz im Tagebuch von 1948 interessanterweise in Du-Form gehalten ist (S. 387 - 392),⁷ gefolgt von dem Hörspiel aus dem Jahre 1952, das im Folgejahr auch vom Bayerischen Rundfunk realisiert wurde.⁸ Erst 1957 folgte dann die Bearbeitung für das Theater. Im Zentrum der Analyse steht hier das Hörspiel, einschließlich der BR-Produktion, während eine spätere Version aus dem Schweizer Radio DRS von 1971 unterbleibt (S. 376).⁹ Ohne dies hier weiter zu vertiefen, verdient es Beachtung, daß im Falle Frischs das Hörspiel der späteren bekannten Dramaversion deutlich vorangeht, während es sonst viel häufiger der Fall ist, daß Hörspiel als Adaptionen von Theaterstücke,

EUR 64.90 (Subskr.-Pr.). - Rez.: **IFB 02-2-322** https://swbplus.bsz-bw.de/cgi-bin/result_katan.pl?item=bsz091455472rez.htm - **Benjamin-Handbuch** : Leben, Werk, Wirkung / hrsg. von Burkhardt Lindner unter Mitarb. von Thomas Küpper und Timo Skran dies. - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2006. - XIII, 720 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 978-3-476-01985-1 - ISBN 3-476-01985-3 : EUR 64.95 [8843]. - Rez.: **IFB 07-2-332** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz118246135rez.htm>

⁷ Siehe auch **Die Erzählformen** : er, ich,du und andere Varianten / von Jürgen H. Petersen. - Berlin : Erich Schmidt, 2010. - 230 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-503-12209-7 : EUR39.80 [#0947]. - Rez.: **IFB09-1/2** <https://swbplus-t.bsz-bw.de/cgi-bin/result.pl?item=/bsz318836556rez-1.pdf>

⁸ Diese Version kann hier abgerufen werden:

<https://www.youtube.com/watch?v=CBkpJOCro00> [2023-05-14; so auch für die weiteren Links].

⁹ Zusätzlich ist auf eine von der Autorin auch in ihrem Literaturverzeichnis (vgl. S. 491 - 492) nicht erwähnte Hörspielfassung des NWDR von 1955 (Regier Ludwig Cremer) hinzuweisen, die man auch hier anhören kann:

<https://www.youtube.com/watch?v=t-J3d5dcjQI>

Erzählungen oder Romanen erstellt werden (S. 377). Vergleiche der verschiedenen Versionen sind besonders unter medienspezifischen Aspekten sehr aufschlußreich, auch wenn sich Frisch selbst offenbar wenig für den Rundfunk interessierte und so auch keine eigenen theoretischen Überlegungen zum Medium anstellte. Allerdings ist es auffällig, daß Frischs Hörspiel durchaus im Gegensatz zu der dominanten Vorstellung vom Hörspiel der Nachkriegszeit stand (dazu auch der Exkurs S. 368 - 375), weil hier die „innere Bühne“ der Hörer sozusagen der Hauptschauplatz des Hörspiels ist, was aber „die Illusion eines tatsächlich stattfindenden Geschehens“ voraussetzt (S. 397).“ Indem nun aber in Frischs Hörspiel „durch die Thematisierung produktionsästhetischer Elemente eine anti-illusionistische Wirkung“ entstehe, erweise es sich als episches Hörspiel und könne damit, ähnlich wie die Hörspiele Benjamins und Brechts, als Beispiel für die Antizipation der Entwicklung zum Neuen Hörspiels gelten. Das spätere Drama wird übrigens ebenso wie die Tagebuch-Notiz in einem eigenen Exkurs besprochen. Die Arbeit schließt mit einem konzisen *Fazit* (S. 459 - 470).

Es liegt mit dieser Arbeit eine erfreuliche Ergänzung der Literatur über literarische Hörspiele vor, deren Lektüre anschaulich macht, wie spärlich bisher noch die Forschung zu diesem ungemein dynamischen und interessanten Bereich der Kunst ausfällt. Es ließen sich noch viele weitere Studien denken, die das hier Erarbeitete aufgreifen – insofern sind der Arbeit von Rösch viele Leser zu wünschen; sie sollte in der Handbibliothek derjenigen stehen, die Hörspiele entweder selbst produzieren oder erforschen.

Ein *Literaturverzeichnis* ist vorhanden (S. 471 - 492).

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12041>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12041>